

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12
bei Auskunfterstellung
durch die Exped. 12
Reklamen
die 6 gesp. Zeile 25
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
in Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
in sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgebühren.

Abbestellen können alle
Abnehmer und Postbeamte
jedem beliebigen Ort.

Nr. 48.

Neuenbürg, Samstag den 25. März 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Vor der Abreise nach Venedig und Korfu hatte das Kaiserpaar einen Ausflug nach Kiel unternommen, welcher in der Hauptsache einem Rekonvaleszentenbesuche beim Prinzen Adalbert von Preußen, dem dritten Sohne des Kaiserpaars, und der Teilnahme der Majestäten an dem feierlichen Stapellaufe des neuen Panzerschiffes „Ersatz Sildebrand“ auf der Kaiserlichen Werft galt. Letzterer Akt fand am Mittwoch mittag im Beisein einer stattlichen Festversammlung statt. Der Reichskanzler hielt die Taufrede, in welcher er auf den 22. März, als den Geburtstag Kaiser Wilhelms des Großen, und die Wiedererhebung des deutschen Kaisertums vor vierzig Jahren Bezug nahm. Als dann vollzog die Kaiserin die Taufe, bei welcher das neueste Kriegsschiff der deutschen Marine den Namen „Kaiser“ erhielt. Am Donnerstag nachmittag trafen die Majestäten von diesem Ausfluge wieder in Berlin ein, worauf abends, wie schon erwähnt, die Reise nach Korfu angetreten wurde.

Der Reichstag brachte am Mittwoch die langwierige Beratung des Etats des Reichsamts des Innern endlich zum definitiven Abschluß. Zunächst genehmigte das Haus indes den Gesetzentwurf, betr. die Dinauschiebung des Inkrafttretens der Hinterbliebenenversicherung auf den 1. Januar 1912 in dritter Lesung. Dann wurde die tags zuvor begonnene „Kalidebatte“ fortgesetzt. Bei der erfolgenden Abstimmung wurden die Kommissionsbeschlüsse betreffs der Verteilung und Verwendung der Kaligelder, sowie mehrere hierzu vorliegende Resolutionen, unter ihnen auch die Resolution Dr. Heim wegen Zuwendungen an inländische Korporationen, angenommen. Gegen Schluß der Sitzung kam der Präsident Graf Schwerin auf seine so merkwürdige flüchtige Erwähnung des 40-jährigen Reichstagsjubiläum in der Dienstagsitzung zurüd. Er erklärte, an zwei dem Reichstagspräsidium anlässlich des Reichstagsjubiläum zugegangene Glückwunschtelegramme anknüpfend, daß derartige parlamentarische Erinnerungstage nicht gefeiert worden seien. Er habe deshalb die Tradition nicht unterbrechen wollen. Er betonte dann die gewaltige gesetzgeberische Arbeit, welche der Deutsche Reichstag in den bislang verfloffenen vierzig Jahren seines Bestehens geleistet habe, wies auf die dem gegenwärtigen Reichstage noch obliegenden bedeutenden Aufgaben hin und gab zuletzt der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Arbeiten des jetzigen Reichstages nicht minder fruchtbringend gestalten würden, als dies vor vierzig Jahren der Fall gewesen sei. Das Haus nahm diese Präsidentenrede allseitig mit lebhaftem Beifall auf. Am Donnerstag trat das Haus in die Beratung des Kolonialetats ein.

Der Reichstag wird nun doch noch laut einem am Mittwoch gefassten Beschlusse seines Seniorenkongresses zu einer Herbsttagung einberufen werden. In ihr sollen die Justiz- und Gewerbegeetze, sowie der Gesetzentwurf über die Versicherung der Privatbeamten erledigt werden, während in dem jetzt laufenden Sessionsabschnitte bis Pfingsten in der Hauptsache die Reichsversicherungsordnung, die eisenlothrungische Verfassungsvorlage und das Schiffsverkehrsabgabengesetz zur Erledigung kommen sollen. Bis Ende April hofft man mit dem Etat fertig zu werden. Ob dies Arbeitsprogramm sich auch wirklich durchführen lassen wird, das muß noch dahingestellt bleiben; jedenfalls würde aber die eventuelle Herbstsession des Reichstages die Dinauschiebung der Neuwahlen bis zum äußersten Termin, also bis Januar 1912, bedingen.

München als Fremdenstadt. Seit 1908 und insbesondere während der Oberammergauer Passionsspiele und der Festaufführungen im Prinzregenten-Theater sind die Münchener Hoteliers mit den Preisen für Fremdenzimmer so in die Höhe

gegangen, daß zu befürchten ist, München werde in den gleichen Ruf kommen wie Wien und als Fremdenstadt schwer geschädigt werden. Der Münchener Magistrat hat daher, nachdem schon der Verkehrsminister den Landesfremdenverkehrsrat vor einer derartigen Ausbeutung der Fremden gewarnt hatte, beschlossen, sowohl die Hoteliers als auch die zahlreichen Privatfremdenpensionen der gewerblichen Polizeikontrolle zu unterstellen und sie konzessionspflichtig zu machen. Ebenso hat er bestimmt, eine Ortspolizeivorschrift zu erlassen, die die Hoteliers zwingt, den Zimmerpreis in allen Fremdenzimmern anzuschlagen. Mehr als auf diesem Anschlag verzeichnet ist, ist der Fremde nicht verpflichtet zu zahlen. Die angeschlagenen Preise müssen bei den Behörden bekannt gemacht werden. Uebertretungen werden mit ziemlich empfindlichen Geldstrafen geahndet, und außerdem kann der Name des Hoteliers, der diese Vorschrift übertreißt, in öffentlicher Magistratsitzung bekanntgegeben werden. (Ein ähnliches Vorgehen dürfte sich ab und zu auch anderswo empfehlen.)

Der Flieger Breguet hat Donnerstag in Douai einen Flug mit 11 Passagieren unternommen, der sich über drei Kilometer erstreckte. Das Gesamtgewicht betrug 1183 Kilogramm.

Bern, 24. März. Der 1465 Meter lange Rosenbergtunnel, der eine bessere Eisenbahnverbindung von der Schweiz nach dem Bodensee und Südbayern ermögllicht, ist gestern bei St. Gallen durchschlagen worden.

Württemberg.

Stuttgart, 24. März. Der Zweiten Kammer sind in der Zeit vom 21. Februar bis 16. März abermals nahezu 40 Eingaben zugegangen, die sich fast durchweg auf die neue Gehaltsordnung beziehen.

Wie der Einzug des Lenzes mutet es uns an, wenn wir Umschau halten in unserem Schwabenlande und wahrnehmen, wie an den „Blumentagen“ zu Ehren der bevorstehenden Silberhochzeit unseeres Königspaares unter Hintanhaltung des politischen Tagesstreits alles einträchtiglich zusammenwirkt, um in warmherziger Verehrung für das fürstliche Jubelpaar dem edlen Zwecke zu dienen, für den die Gaben bestimmt werden. Wir lassen sonst die „Genossen“ ruhig ihres Weges ziehen und sie nach ihrer Fassung selig werden, aber wir würden es einer unverzeihlichen ängstlichen Scheu gleich erachten, wenn wir nicht auch an dieser Stelle gebührend Notiz nehmen wollten von der Tatkraftigkeit der Göppinger Radikalsozialisten, die es fertig brachten, gegen den allgemeinen Blumentag der dortigen Bürgererschaft eine auf rein parteipolitischen Tendenzen aufgebaute Gegenaktion durch den Verkauf der „Blume der Gleichheit“ zu veranstalten. Das schöne Ergebnis des allgemeinen Blumentags zeigt, daß die bürgerlichen Kreise diese unsäure Dufider-Politik richtig verstanden und gewürdigt haben.

Stuttgart, 23. März. Durch eine Verfügung der vier Ministerien werden sämtliche Staatskassenstellen angewiesen, künftig die Banknoten der Württ. Notenbank in Stuttgart, der Bayerischen Notenbank in München, der Sächsischen Bank in Dresden, der Badischen Bank in Mannheim insoweit in Zahlung zu nehmen, als die Varmittel und die Zahlungsbedürfnisse der Kasse das Herausgeben des Ueberschusses über die Schuldigkeit gestatten.

Stuttgart, 22. März. Nach dem Rechenschaftsbericht über die Veteranenstiftung „König-Wilhelm-Trost“ wurden im Jahre 1910 Unterstützungen bewilligt: an 873 Mitglieder des Kriegerbundes 21 825 M., an 331 Nichtbundesmitgliedern 8275 M. Der Vermögensstand der Stiftung betrug am 31. Dezember 1910 214 678 M.

Stuttgart, 24. März. Die Stelle eines Stuttgarter Stadtschultheißen soll demnächst ausgeschrieben werden. In der gestrigen nichtöffentlichen

Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde beschlossen, den Gehalt auf 17 000 M. festzusetzen. Eine starke Minderheit war für einen Anfangsgehalt in Höhe von 18 000 M. Ueber die Frage, ob der künftige Stadtvorstand ein Reichs- oder Landtagsmandat übernehmen darf, wurde kein Beschluß gefaßt. Damit haben die Kollegien jedenfalls das Richtige getroffen.

Stuttgart, 24. März. Gestern abend wurde auf der Planie ein älterer Buchbinder von einem Straßenbahnwagen angefahren und eine Strecke weit geschleift. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat. Die Schuld an dem Unglücksfall soll den Getriebenen selbst treffen.

Leonberg, 24. März. Der Landtagsabgeordnete für Leonberg, Landwirt Karl Zimmendorfer, Mitglied der Fraktion des Bundes der Landwirte und der Konservativen, ist im Alter von 62 Jahren gestorben.

Schwenningen. Die Dampfziegelei, Galzziegel- und Tonwarenfabrik von Gebrüder Schlenker in Schwenningen, welche vor einigen Jahren die Tonwarenfabrik Schwenningen, G. m. b. H., übernommen hat, hat diese Ziegelei inzwischen durch die Bahnindustrie Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. mit einem Anschlußgleis versehen lassen und ist dadurch bezüglich der Rentabilität der Ziegeleien in weitem Umkreis an die Stelle gerückt. Die Produkte der Ziegelei sind sehr gesucht und erfreuen sich eines guten Absatzes.

Dürrenz, DM. Maulbronn, 24. März. Im nahe gelegenen badischen Niefern wurden Reste eines festen Gutmauerwerks in der Stärke von 1,40 Meter gefunden. Die Sachverständigen sind darüber einig, daß es sich um die Ueberreste der einstigen hohen Niefernburg handelt, auf der ehemals die Herren von Niefern wohnten, deren Wappen noch in der Kirche zu Niefern zu finden ist und von denen die späteren Herren von Enzberg, wie die von Dürrenz abstammten. Die weiteren Nachforschungen werden unter sachkundiger Leitung fortgesetzt.

Ledige Männer in Oberndorf a. Neckar hatten die Absicht, sich zu einem Junggesellen-Verein zusammenzuschließen und sich niemals zu verheiraten. Eine diesbezügliche öffentliche Aufforderung zur Gründung eines solchen Vereins mittels Inserat fand nun seitens der Jungfrauen bereits eine Erwiderung auf gleichem Wege dahingehend, daß sich betr. Männer nur deshalb nicht in den Stand der Ehe begeben wollen, weil sie überhaupt keine Weiber bekommen würden. Dementgegen sandten einige Jungfrauen folgendes Schreiben durch die Post an die Junggesellen: „Oberndorf, den 11. 3. 1911. Werte Junggesellen! Wir erlauben uns, einige Zeilen an Euch zu richten. Da wir von gewisser Seite aus erfahren haben, daß Ihr einen Verein gründen wollt, und zwar mit dem Bestreben, ledig zu bleiben, haben wir eine Bitte an Euch. Bevor Ihr den Verein gründet, überlegt Euch doch die Sache und denkt an uns arme Mädchen; wir können doch nicht alle ledig bleiben und möchten Euch bitten, diesen Verein beiseite zu lassen. Wir werden uns alle Mühe geben, Euch tüchtige Frauen zu geben. Mehrere Jungfrauen!“ — Dem „Schw. B.“ wird dazu aus Horb geschrieben: „Sollten in der Nachbarschaft Oberndorf die betreffenden Mädchen Angst haben, ledig bleiben zu müssen, so würde ich diesen Fräuleins den guten Rat geben, sich nach Horb a. N., (Hagold, Calw, Neuenbürg oder Wildbad) zu wenden, da dort noch Junggesellen zu erobern sind. Ein noch lediger Horber.“

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Als Korrespondent für das Konservatorium und die Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale wurde u. a. neu bestellt im Oberamtsbezirk Neuenbürg: Pfarrer Luz in Gräfenhausen.

bung.
wir nachstehende
Zimmer-,
Schlosser-,
arbeiten, sowie
unserem Büro ein-
mit entsprechender
ends 6 Uhr

Stribel und
Architekten.

Polinenn,
n,
r Art

Weiss,
Eisenhandlung.

Freunde und

chzeit

ds. Is.

eldrennach

eldrennach.

union.

llen u.
eben:

rüche und

Mk. 2.

k. 3.

Verleger franko

n a. Rh.

tebelsbach.

ter hat 10 Stück

chen alte, reife

schweine

n.

ob Roth, Bauer.

rben (einzelne)

g der Farbtafeln

G. Mech.

ente

ären“.

Neuenbürg, 25. März. (Blumentag.) Es ist alles schön bereitet zum 26. März! Es kann nicht fehlen, diesen Tag zu einem rechten Freudentag zu gestalten, wenn jedes mittut und sein Scherlein gibt. Und wer gäbe da nicht gerne, wo es gilt, den doppelten Zweck einer Huldigung für unser Königspaar und einer Wohlfahrtsveranstaltung zu erreichen! Wie der Geber seinen besten Dank aus den freundlichen Mienen der Blumenverkäuferinnen erhalten wird, so werden diese ihren schönsten Lohn für ihre Aufopferung in der regen Beteiligung der Einwohner finden. Stadt und Bezirk soll nicht zurückbleiben in diesem edlen Wettstreit, der einem großen Werk des Wohltuns für das Volk gewidmet ist. Es ist eine Ehrensache für unsere Stadt, eine Ehrensache für jeden Bürger, an diesem Tage mitzutun, damit unser Bezirk seinen alten guten Ruf der Opferwilligkeit aufs neue beidige und mit Ehren bestehe. — Noch einen Wunsch haben wir auf dem Herzen: Es möchten doch am Freitag alle Häuser bespitzt werden, nicht nur in den Hauptstraßen, sondern überall, damit von Anfang an die rechte festliche Bedeutung des Tages auch äußerlich zum Ausdruck käme und den Einwohnern und Beteiligten zum Bewußtsein gebracht würde, daß es sich um eine Feier besonderer und hehrer Art handle.

Neuenbürg, 25. März. Wie schon kürzlich, wurden wir auf wunderbare Frühlingstage heute früh mit plötzlichem Schneefall überrascht. Wir haben wieder eine vollständige Schneelandschaft. Die in der Wetterprognose angekündigte Störung, welche in etwas Regen bestehen sollte, hat bei uns recht unerwünschten Schnee gebracht. Und dies fatale Wetter gerade jetzt am Vortag des „Blumentags“!

Neuenbürg, 22. März. Die „Deutsche Schloffer-Zeitung“ teilt eine Reichsgerichtsentscheidung mit, die bedeutend ist für die Stellung des Lehrers in der Fortbildungsschule. Ein Fortbildungsschüler hatte der Aufforderung seines Lehrers, eine Bank zu verlassen, nicht Folge geleistet, und, als dieser Gewalt anwenden wollte, sich widersetzt. Der Schüler erhielt von der Strafkammer wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 14 Tage Gefängnis.

Der Vater legte beim Reichsgericht Revision ein, die jedoch verworfen wurde mit der Begründung, daß der Lehrer in der Ausübung seines Berufes als Beamter anzusehen sei und daß ein demselben bei Ausübung seines Beamtenrechts geleiteter Widerstand gegen die Staatsgewalt nach § 113 des Reichsstrafgesetzbuches zu bestrafen sei.

Neuenbürg, 24. März. Gollmer und Hummel, Schlauchfabrik hier, verkauften ihr Anwesen samt Zubehörden am unteren Sägerweg an H. Busch und Mitschke, Zimmerleute hier, hälftig geteilt um die Summe von A. 17.000.

Neuenbürg. (Für Obstzüchter.) Ein großer Fehler ist es, die Bäume zu tief zu setzen. Um dieser Gefahr aus dem Wege zu gehen, fülle man die Grube erst mit guter Erde voll. Nach etwa 14 Tagen hat sich die Erde gesetzt, ein Sinken des Baumes ist nicht mehr zu befürchten. Erst jetzt kommt er an Ort und Stelle.

Wildbad, 25. März. Im Schwarzwaldverein hält am heutigen Samstag den 25. März abends 8 Uhr Hr. Apotheker Vozenhardt im Saale des Gasth. zur „alten Linde“ einen Lichtbilder-Vortrag über Hochtouren im Berner Oberland mit fährerloser Besteigung der Jungfrau.

Wildbad, 24. März. Der 3jährige Knabe der Familie E. Eisele zum Röhlen Brunnen fiel in die hinter dem Hause vorbeifließende Enz. Von niemanden bemerkt, ertrank das Kind und wurde von Arbeitern der Papierfabrik aus dem Kanal gezogen. Leider war der Tod schon eingetreten. Der Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Pforzheim, 23. März. Unter freundlicher Mitwirkung hiesiger Damen und Herren der Gesellschaft fand im Museumsaal ein Wohltätigkeitsabend mit musikalischen und dramatischen Darbietungen statt, der einen bedeutenden künstlerischen und finanziellen Erfolg zu verzeichnen hatte. Die Veranstalterinnen des Abends, Frau Kommerzienrat Gätlich und Frau Kommerzienrat Gesell, sowie Frau Bürgermeister Dr. Schweikert, wenden den Reinertrag dem hiesigen Armenverein zu.

Pforzheim, 24. März. (Viktoria-Theater.) Seit langer Zeit hat kein dramatischer Dichter deutscher Sprache innerhalb kurzer Frist einen so allgemeinen Erfolg aufzuweisen gehabt, wie der Wiener Karl Schönherr mit seinem neuesten Werke, der in einem glücklichen Wurf, nämlich in nur sechs Tagen vollendeten Tragödie „Glaube und Heimat“, die binnen wenigen Wochen einen vollen Triumphzug über die deutschen und österreichischen Bühnen angetreten hat und wohl für lange Zeit noch auf dem Spielplan bleiben dürfte. Wurde doch bei der letzten Berliner Aufführung der anwesende Dichter mehr denn zwanzigmal von dem stürmisch bewegten Publikum vor die Rampe gerufen. Es wird jetzt gewiß jedermann die Gelegenheit ergreifen, dieses epochenmachende Spiel sich selbst anzuhören. Die Erstaufführung hat soeben am heutigen Freitag hier stattgefunden. Am Sonntag und Montag, je abends, wird das Stück im Viktoria-Theater wiederholt. Sonntag nachmittags kommt zum letzten Male die Operette „Der Nodelzigeuner“ zur Aufführung.

Pforzheim, 24. März. (Belämpfung der Schnalensplage.) Das Bezirksamt hat durch bezirkspolizeiliche Vorschriften die Hauseigentümer verpflichtet, die in den Kellern, Scheunen, Ställen und ähnlichen Räumen überwinterten Schnalen durch Austräufeln der Gänge mit einem geeigneten Räucherpulver oder durch Abflammen der Wände und Decken, durch Zerdrücken mit feuchten Tüchern oder in sonstiger wirksamer Weise zu vernichten. Die Stadtoberverwaltung bietet den Hauseigentümern an, die Vernichtungsarbeit durch städtisches Personal gegen mäßige Gebühr vornehmen zu lassen.

Voransichtliche Witterung für 25. ds. Mtg.

Der Hochdruck weicht nach Nordwesten zurück; in Mitteleuropa greifen Störungen um sich, die zunächst trübten Himmel, aber auch etwas Regen und dabei gemäßigter Temperatur herbeiführen werden.

Hierzu zweites Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche vom Bezirkskommando Calw kontrolliert werden.

In den letzten Tagen des Monats März erhalten sämtliche in dem Oberamt Neuenbürg wohnenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes für das Mobilmachungsjahr 1911/12 ihre Mobilmachungsbestimmung in Form einer gelben Kriegsbeurteilung oder weißen Passnotiz.

Die Ausgabe erfolgt:

- für die in Neuenbürg wohnenden Mannschaften auf dem Meldeamt am 28.—30. März ds. Js., vormittags 8 bis 1 Uhr und von 1/3 bis 7 Uhr nachmittags;
- für die in den übrigen Ortschaften wohnenden Mannschaften auf dem Stadt- oder Schultheißenamt in der Zeit vom 27. bis 30. März ds. Js.

Jeder Mann ist verpflichtet, seine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz abzuholen. Wer an der Abholung verhindert ist, kann dieselbe durch eine andere erwachsene Person abholen lassen.

Der Militär- bzw. Ersatzreserve-Pass ist mitzubringen.

Nichtabholung der Kriegsbeurteilung oder Passnotiz wird mit Arrest bestraft.

Wer bis zum 31. März ds. Js. einschließlich eine gelbe Kriegsbeurteilung oder weiße Passnotiz nicht erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich sofort Meldung zu erhalten, unter Einreichung des Militär- bzw. Ersatzreserve-Passes.

Der Verlust einer Kriegsbeurteilung oder Passnotiz ist dem Bezirkskommando umgehend zu melden.

Die für das Mobilmachungsjahr 1911/12 ungültigen roten Kriegsbeurteilungen pp., welche die Mannschaften in Händen haben, werden von den

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und Ersatzreserve aller Waffengattungen gelegentlich der Frühjahrs-Kontrollversammlungen eingezogen.

Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots aller Waffengattungen einschließlich derjenigen Mannschaften, welche im Jahr 1911 das 39. Lebensjahr vollenden, haben ihre ungültigen Kriegsbeurteilungen pp. in der Zeit vom 1.—7. April ds. Js. entweder persönlich oder durch die Post dem Bezirkskommando einzusenden.

Wenn die Uebersendung durch die Post erfolgt, so ist (um Strafpunkte zu vermeiden) ein offener Briefumschlag mit dem Vermerk „Heeresfache“ oder „Militaria“ zu verwenden. (Gleiches Verfahren wie bei sonstigen Meldungen.) Zum Beurlaubtenstande im obigen Sinne gehören:

- Sämtliche Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr und Seewehr I. und II. Aufgebots, welche in den Jahren 1893 bis 1910 beim Militär eingetreten sind, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits 39 Jahre alt sind oder im Jahr 1911 das 39. Jahr vollenden.
- Sämtliche zur Disposition der Truppenteile bzw. der Ersatzbehörden beurlaubten Mannschaften.
- Die in den Jahren 1873 bis 1890 geborenen Ersatzreservisten, welche geübt haben.
- Die in den Jahren 1879 bis 1890 geborenen Ersatzreservisten, welche nicht geübt haben.

Calw, den 16. März 1911.

Agf. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.

Neuenbürg, den 18. März 1911.

Agf. Oberamt.
Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Die Ortsvorsteher

wollen dafür Sorge tragen, daß

- die im Rechnungsjahr 1910 von der Gemeindepflege vorschußweise ausbezahlten Marschgebührennisse,
- die noch nicht erzielten Familienunterstützungen einberechneter Mannschaften

sobald bei der Oberamtspflege mittelst Einwendung der betr. Nachweisungen bzw. Empfangsbescheinigungen angerechnet werden.

Den 24. März 1911.

Oberamtmann Hornung.

A. Oberamt Neuenbürg. Den Ortsbehörden

gehen in den nächsten Tagen die Lösungsscheine der Militärpflichtigen zur Aushändigung an dieselben zu.

Den 24. März 1911.

Oberamtmann Hornung.

Erste deutsche Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung sucht tüchtigen Herrn als

Vertreter

für Neuenbürg und Umgebung gegen hohe Provision und erbittet Offerte an die Exped. ds. Bl. unter W. N. 22.

Gemeinde Schwann.

Holz-Verkauf

am Mittwoch, 29. März d. J., vormittags 9 Uhr

im Rathaus aus Abt. Lager, Eichwald, Rotenbäcker:

Tann. Langholz: 9 St. II., 53 Stück III., 74 St. IV., 88 Stück V., 382 St. VI. Rl.;

Eichen: 2 St. V., 5 St. VI. Rl.;

Bauflanken: 146 St. I., 84 St. II., 56 St. III., 11 St. IV. Rl.;

Hagflanken: 92 St. I., 123 St. II., 79 St. III., 28 St. IV. Rl.;

Hopsenflanken: 214 St. I., 170 Stück II., 71 St. III., 164 Stück IV., 128 St. V. Rl.;

Zann- und Redflanken: 309 St. I., 441 St. II. Rl.;

Bohnenflanken: 895 St.

Birkenfeld.

Suche per sofort für meinen mech. Betrieb einen jüngeren

Bau- u. Möbelschreiner.

Ernst Kull, Schreinermeister.

Flechten

oder s. trockene Schuppenflechte, stroph. Ekzeme, Hautausschläge,

offene Füße

Reinhalten, Beinschwellen, Adipositas, böse Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig!

Wer bisher vergeblich hoffte, schaffte zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

aus vollsch. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,30. Spezialröhren geben gleich ab. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schreiber & Co., Weiskötter-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Im Güterre Rothw und Fr Die G vom 16 Oktober recht der Anschl Wirkung Den 23. Mä

zum Ein Diejenige Freiwilligen gefordert, bei dem Stadt die für den F Wschaffe zu be Die Feud Es wird noch die hier sich a pflichtig sind. Den 24. J

Gewerb Die Pri fächern findet am W im Schulhause Anmelbung Schulvorstand, Den 23.

Bren Am wird im hief. gebracht: Zusammen Wilhelmshöhe. Den 23. J

Das Gr verstreigt am Dienstag in der Bergschm aus dem T in Schielberg) 15 Lofe Schlagferner 15 J

Für sind neu eingetro in schwarz und lagen von M Damen und



Historia-Theater.)
 dramatischer Dichter
 der Frist einen so
 gehabt, wie der
 neuen Werke,
 nämlich in nur sechs
 laube und Gei-
 chen einen wahren
 und österreichischen
 hl für lange Zeit
 n dürfte. Wurde
 auführung der an-
 nzigmal von dem
 die Rampe gerufen.
 die Gelegenheit er-
 piel sich selbst an-
 oeben am heutigen
 sonntag und Mon-
 Bittoria-Theater
 kommt zum letzten
 igeuner" zur Auf-
 (Bekämpfung der
 hat durch bezirks-
 nümer verpflichtet,
 llen und ähnlichen
 durch Austräuchern
 läucherpulver oder
 ab Decken, durch
 oder in sonstiger
 Die Stadtverwalt-
 an, die Vernicht-
 al gegen mäßige
 25. ds. Mts.
 en zurück; in Mittel-
 die zunächst trüben
 abel gemäßig milde
 Matt.
 e Schwann.
 Verkauf
 29. März d. J.,
 9 Uhr
 aus Abt. Lager,
 ebäude:
 9 St. II., 53
 74 St. IV., 88
 82 St. VI. Kl.;
 V., 5 St. VI. Kl.;
 46 St. I., 84 St.
 I., 11 St. IV. Kl.;
 2 St. I., 123 St.
 I., 28 St. IV. Kl.;
 214 St. I., 170
 1 St. III., 164
 128 St. V. Kl.;
 809 St.
 II. Kl.;
 895 St.
 nfeld.
 sofort für meinen
 inen jüngeren
 belschreiner.
 Schreinermeister.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Güterrechtsregister** wurde heute eingetragen:
Nothweiler, Gottlob, Sattlermeister in **Schömberg**
 und **Friederike**, geb. **Burkhardt**, daselbst.
 Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags
 vom 16. März 1911 vereinbart, daß für ihre am 7.
 Oktober 1907 in Schömberg geschlossene Ehe das Güter-
 recht der Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. unter
 Ausschluß der Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. mit
 Wirkung vom 16. März 1911 Platz greifen solle.
 Den 23. März 1911. **Amtsrichter**
Brauer.

Neuenbürg.

Aufforderung

zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen feuerwehropflichtigen Einwohner, welche bei der
 Freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingeteilt sind, werden auf-
 gefordert,

spätestens bis **31. März ds. J.**

bei dem **Stadtschultheißenamt** sich zu melden, widrigenfalls sie
 die für den Nichtertritt festgesetzte Jahresabgabe zur Feuer-
 wehrklasse zu bezahlen haben.

Die Feuerwehropflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahre.
 Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auch
 die hier sich aufhaltenden Arbeiter, Dienstknechte usw. dienst-
 pflichtig sind.

Den 24. Februar 1911. **Stadtschultheißenamt.**
Stirn.

Neuenbürg.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die **Prüfung der Gewerbelehrlinge in Schul-**
fächern findet

am **Wittwoch den 29. März ds. J.**

im **Schulhause** statt.
 Anmeldungen sind bis **Montag den 27. März** bei dem
 Schulvorstand, **Hrn. Oberreallehrer Volk**, zu machen.

Den 23. März 1911. **Gewerbelehrerrat.**
Vorstand Stirn.

Arnbach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 27. ds. Mts.**

wird im hies. **Gemeindewald** an Ort und Stelle zum Verkauf
 gebracht:

- 27 Rm. eichene Scheiter,
- 115 " buchene "
- 151 " dto. Prügel,
- 198 " tannene "
- 3925 buchene Wellen,
- 3242 Nadelwellen.

Zusammenkunft **morgens 8 Uhr** bei der **Wirtschaft** zur
Wilhelmshöhe.

Den 23. März 1911. **Schultheißenamt.**
Höll.

Holz-Versteigerung.

Das **Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen)**
 versteigert am

Dienstag den 28. März, vormittags 10 Uhr

in der **Vergschmiede** im **Holzachtal**:

aus dem **Distrikt Unterwald** (Revier des **Forstwarts Kunz**
 in **Schielberg**) 500 Ster buchenes, 40 Ster eichenes, 540 Ster
 tannenes Scheit- und Prügelholz, 70 Ster tannene Reisprügel,
 15 Lose Schlagraum;
 ferner 15 **Wagner-Eichen** und 2 Ster tannenes **Spaltholz.**

Wildbad.

Für die **Frühjahrs-Saison**
 sind neu eingetroffen:

Paletots, Jacken

in **Schwarz** und **farbig**, in allen **Größen** und **Preis-**
lagen von **Mk. 5.—** bis **50.—** bei

Helene Schanz,

Damen- und Kinder-Konfektion, König-Rathstraße 96.

Neuenbürg.
Nächsten Montag

Mebel-
suppe,
 wozu frendl.
 einladet
Friedr. Fix z. „**Palmenhof**“.

Neuenbürg.
10 Zentner
Heu
 hat zu verkaufen
Karl Silbereisen, Vorstadt.

Gesucht per sofort:
2 tüchtige Gatter- u.
2 Schwartensäger
 bei hohem Lohn.
Rob. Bürkte,
 Säge- u. Hobelwerk, **Pforzheim.**

PATENT-BÜRO
H. Haller, Pforzheim,
 Klenlestr. 10 :: Teleph. 205.

Kaiser's Brand-
 Saramellen. 5900
 not. begl. Zeugnisse verbürgen die
 sichere Wirkung bei

Husten

Selbsteit, Katarrh, Keuchhusten.
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
 zu haben bei:

Witb. Fiech in **Neuenbürg**, **Hrn.**
Andreas jr. in **Neuenbürg**,
Witb. Hauser, **Wildbadstr. 213**
 in **Neuenbürg**, **Witb. Tränker**,
Apothek. in **Herrenalb**, **Witb.**
Adwig in **Herrenalb**, **L. Käfer**
 in **Herrenalb**, **Joh. Barth** in
Höfen, **Hr. Wurker** in **Calmbach**,
Emil Wurker in **Langenbrand**,
Albert Stegmaier in **Höfen.**

Chr. Schill

Bauunternehmer
 in **Wildbad**
 empfiehlt waggontweise ab **Jahreit**
 und im Einzelverkauf ab **Lager**
Bahnhof hier

bei **billigster Berechnung**:
Faltpiegel,
gew. Ziegel u. Schindeln
ka. Portlandcement
 vom **württ. Portlandcementwerk**
Lauffen a. N.

Zement-, Steingug- u.
Wandplatten,

Backsteine
 in allen **Sorten** und

Samensteine,
Schwemmsteine
 und **selbstgefertigte**

Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Backsteine und
Platten,

Steingrößen in allen
Cementröhren in alle
 gemahl. **Schwarzkalk**
 in **Säcken,**

Carbolinum,
Dachpappen,

Bei **Wagenladungen** ent-
 sprechend **billiger.**

Arbeits-Vergebung.

Zum **Bau einer Autohalle** haben wir nachstehende
 Arbeiten im **Afford** zu vergeben:

Grab-, Betonier- und Maurer-, Zimmer-,
Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-,
Schmied-, Flaschner- u. Malerarbeiten, sowie
die Eisenlieferung.

Pläne und Bedingungen können auf unserem Büro ein-
 gesehen werden, woselbst Offerte verschlossen und mit entsprechender
 Aufschrift versehen, spätestens

am **Wittwoch den 29. ds. Mts., abends 6 Uhr**
 einzureichen sind.

Neuenbürg, den 23. März 1911.

Stadtbaumeister Stribel und
W. Hildenbrand, Architekten.

Calmbach.

Als **praktisches Konfirmations-Geschenk**
 empfiehlt

Regen- und Sonnenschirme

:: **sowie Spazierstöcke** ::

in **größter Auswahl,**
fänktlichen Neuheiten
 und **allen Preislagen**
 — billigt —

Alexander Locher,
Precholer und Schirmmacher.

Reparaturen u. Ueberziehen prompt u. **billig.**

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen **weiten Geschäftsfreunden**, den **Herren Architekten,**
Meistern und **Bauherren** zur **gefälligen Kenntnisnahme**, daß ich
 die **früher** unter dem **Namen „Burkhardt, Unterreichenbach“**
 betriebene **Baumaterialienhandlung** käuflich erworben und
 gleichzeitig **meinen Bruder Hrn. Ernst Bacher** als **Teilhaber**
 in **mein Geschäft**, welches **nun** unter dem **Namen**

Gebrüder Bacher, Neuenbürg-Unterreichenbach

in **bekannt guter Weise** weitergeführt wird, **aufgenommen** habe.
 Neben **unseren sämtl. Baumaterialien** **umfangenden**
Lagern betreiben wir in **Unterreichenbach** die

Fabrikation von Schwemmsteinen

in **hohler, leichter,** ebenso auch in **massiver Ausführung.** Durch
 den **Unterhalt** von 3 **Lagern** und **Verbindung** mit den **größten**
Werken dieser **Branche**, sind wir in der **Lage**, Sie **äußerst vor-**
teilhast bedienen zu können.

Um **geneigten Zuspruch** bittend, zeichnen
 Hochachtungsvoll

Neuenbürg **Gebrüder Bacher, Unterreichenbach**
 — Teleph. 68 — — Teleph. 8 —

Höhere Handelsschule Calw im württemb. Schwarzwald.

Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatl. Fachkurse.
Akademikurs. Praktisches Übungskontor.
Sechsklassige Realschule. Vorber. für das Einj.-Exam.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor Weber.

Neuaufnahme 19. April 1911.

Fr. Seuser, Herrenalb

empfiehlt
Tisch-, Küchen-, Bade- und Bett-
Wäsche

für **Ausstattungen, Hotels, und Restaurants** zu
Fabrikpreisen. **Ramencinwebungen** **kostenfrei.** **Bemusterter**
 Offerte **gerne** zu **Diensten.**

Neuenbürg.

Blumentag

aus Anlass der
silbernen Hochzeit des Königspaares
am Sonntag den 26. März 1911.

PROGRAMM

- I. Vormittags 11—12 Uhr auf dem Platz vor der Kirche
 1. Gesangsvorträge der vereinigten hies. Gesangvereine (Schäfers Sonntagslied, Württemberger Lied).
 2. Musikvorträge der hies. Feuerwehrkapelle.
- II. Nachmittags 3 Uhr auf dem Turnplatz event. in der Turnhalle
 1. Turnspiele der oberen Schulklassen.
 2. Schauturnen der aktiven Turner.
Zutritt: 1 Nelke zu 10 Pfg.
- III. Abends 8 Uhr im Ankersaal Gesangsvorträge und Aufführungen
 1. Von dir o Vaterland (vereinigte Männerchöre).
 2. Prolog.
 3. Marmorgruppe: Königspaar mit Genius (Kirchenchor).
Allgem. Lied: Heil unsrem König, 1. V.
 4. Schwabenland, Doppelquartett (Kirchenchor).
 5. Unser Schwabenland v. Wengert (Turnverein).
 6. Marmorgruppe: Eberhard im Bart.
Hiezu allgem. Gesang: Preisend mit viel etc.
 7. Festrede.
 8. O Schwarzwald (Liederkranz).
 9. Schnittertanz und Blitzstabübungen (Turnverein).
 10. Die Nacht v. Schubert (Kirchenchor).
 11. Uf em Rothaus z' Bierabach, theatral. Scene
(Ev. Arbeiterverein).
 12. Die Tage der Rosen (Liederkranz).
 13. Alleweil kann mer net lustig sein (Ev. Arb. Verein).
 14. Das stille Tal (Turnverein).
 15. Abendchor v. Kreuzer (Kirchenchor).
Zutritt: 3 Nelken à 10 Pfg.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, zur festlichen Be-
leitung des Tags die Häuser zu beslaggen.

Der Ortsausschuss.

Neuenbürg.

Fahrrad-Verkauf

Neues Fahrrad (Bandener),
welches sich an Zahlung an-
genommen, verkauft
Jul. Mauser, Hauptstr. 149.

Gesucht wird eine
tüchtige Waschfrau
für mein Saison-Hotel in
Herrenalb bei hohem Lohn und
freier Station.
Sich zu wenden an **L. Weill**,
Baden-Baden, Langestr. 23.



Niederlagen: Birkenfeld: Carl
Götterle, Handl.; Hohen a. G.:
H. Stegmaier, Kaufmann;
Schwann: Alois Frieß, Kaufm.

Forstpflanzen

Obst- und Alleebäume, Forst-
samen jed. Art liefert am billigsten
Jacob Schlegel, Forstbauschule,
Lauten a. G. (Wittbg.)
Telephon Nr. 1.
Preisliste gratis und franko.

Herrenalb.
Suche einen kräftigen
Jungen
der Lust hat, das Flaschner-
handwerk zu erlernen, per sofort
oder später.
G. Waidner, Flaschnermstr.

Nach Amerika

Antwerpen
mit 12000—13000 tons grossen
Doppelsechrauben-Dampfern der
Red Star Linie
Erstklassige Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
ung. — Abfahrten wöchentlich
Samstags nach New-York, 141kg.
Donnerstags nach Boston.
Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Zur Saat

empfiehlt
Kleesamen, ewigen und
dreiflüßlerigen,
Grassamen, Esparjette,
Gerste, Erbsen, Wicken,
:: :: Hafer :: ::
in bekannt guter Qualität
Wilh. G. Blaich.

Ga. 100 Meter Gartenzaun,

1,40 m hoch, aus geschliffen
Stangen mit eichenen Pfosten
vergift zur sofortigen Anfertigung
und bittet um Offerte
P. Luz I., Neuenbürg.

Kräftige Jungen,

Konfirmanden oder ältere,
werden zur Ausbildung in der
Formerei oder Schleiferei
angenommen von
Friedr. Waldbauer,
Bügelisenfabrik.
Näheres auf dem Bureau.

Paket Sammt

liegen gelassen. Der ehrliche
Funder wird gebeten, dasselbe
gegen gute Belohnung abzugeben bei
Emilie Kay.

Gg. Saizmann,

Maurermeister,
Telephon 28
empfiehlt zum billigen Preis:
Stets frischen
Ia. Portlandcement,
Salz- und gew. Ziegel,
Glasziegel, Schindel,
Schwemmsteine,
Badsteine in allen Sorten,
Kaminsteine,
Kaminaufsätze
(20, 25 und 30 cm weit),
feuerfeste Badsteine
und Platten,
hohle Gewölbsteine
in einem Stück,
Steinengröhren
für Abort und Dohlenanlagen,
Cementröhren,
farbige Plättchen
für Küche und Hausflur,
Kamintürchen
20, 25 und 30 cm weit,
eiserne Dachfenster,
feinst gemahlene, bis
jetzt bester Kalk, in Säcken,
Dachpappe,
Wassersteine,
Spültische,
Schweinstöße,
Diensteine.

Bei Abnahme von Wagon-
ladungen Ausnahmepreise.

Bin bis einschliessl. 1. April verreist.

Dr. med. E. Riecker,
Spezialarzt für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden,
Pforzheim, Bahnhofstr. Nr. 4.

Schrotmühlen, Quetschmühlen

mit gerippten Stahlwalzen,
**Brennholz-
kreisfägen,
Futterschneid-
maschinen**
in nur bester, so-
lider Konstruktion
beibilligt. Preisen,


Transmissionen, Riemenscheiben, Lager.
Bee & Mauthe, Maschinenfabrik,
Neuenbürg a. G. u. z.
Reparaturen prompt und billig.

Germania Linoleum-Werke Bietigheim.

Vertreter:
Albert Kübler, Herrenalb
empfiehlt sich im **Liefern und Legen einzelner Zimmer,**
sowie **größerer Objekte** und sieht bemusterte Offerte gerne
zu Diensten.

Neuenbürg.
Habe in meinem Neubau noch
2 schöne Zimmer
samt Zubehör auf 1. Mai zu
vermieten.
H. Kay.

Liebenzell.
Ia. Rotflee
seidefrei und keimfähig
empfiehlt **L. Scharpf.**

Zu verkaufen:
Hochherrschastlicher
Kutschierwagen,
wenig gefahren, wie neu, Hydor-
Räder, Lanne und Deichsel für
2 Spänn., für den billigen festen
Preis von **M. 500.—**
Zu erfr. im Kontor d. Blattes.

Agenten — Reisende
für unsere weltberühmt. Fabrikate
bei hoh. Verdienst überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode,
Holztronleaug- u. Salonsiensfabr.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Zur Lieferung der
Briefumschläge
für den amtlichen Verkehr
der Gemeinden
empfiehlt sich bei gleichen Preisen
wie die auswärtigen Groß-
geschäfte
C. Mech,
Druckerei des „Enztäler“.

Neuenbürg.
Heute abend
„Krone“.
Strohwitwer.

Zum Blumentag!
Unser König liebt die Blumen,
Doch die Nelke zieht er vor;
Auch ein Sträußchen ist willkommen
Aus dem reichen Blumenstör!
So ein herzig's Nelkensträußchen —
„Blumen der Warmherzigkeit“
König's auch aus dem kleinsten
Häuschen —
Unsern König Wilhelm freut!
Lieblingsblumen sind die Nelken,
„Bringt sie dar dem Jubelpaar“;
Wenn die Nelken auch verwelken, —
Unsere Lieb' bleibt treu und wahr!
Wie die Blümlein oft erzittern
In dem Garten und im Gang;
Lassen wir uns nicht erbittern —
Unsern heut'gen Blumentag!

Na am heut'gen Blumentage
Geloben wir auf's Neue:
„Stets soll unser Herze schlagen
In altgewohnter Königstreue!“
Wird und Heil dem Jubelpaare —
Großer Dank sei ihm gebracht;
„Bleibt gesund noch viele Jahre,
Die Euch Gott hat zugebracht!“
König Wilhelm unser Zweiter
Mit der Königin Charlott':
„Eure Zukunft sei stets heiter,
Bis zum letzten Morgenrot!“
Schwann. G. Fr. Ullricher.

Gottesdienste
in Neuenbürg
am Sonntag Väter, den 26. März,
Predigt 10 Uhr (Joh. 6, 57—69;
Lied Nr. 332): Stefan Uhl.
— Kollekte für Jünglinge und
Erziehlinge. —
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Lächter: Derfelbe.